

IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke
 Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
 Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30
 heidelberg@igmetall.de | heidelberg.igm.de



Der Rathausplatz am 1. Mai

Auf zum 1. Mai nach Heidelberg

TAG DER ARBEIT IN HEIDELBERG Die Kundgebung zum 1. Mai in Heidelberg konnte unter Einhaltung der Coronaschutzregeln stattfinden. Für Schutz vor der Infektion sorgten die Masken der Teilnehmenden sowie Frisbeescheiben auf dem Boden zur Markierung des Abstands.

Über 200 Kolleginnen und Kollegen waren bei der Kundgebung auf dem Marktplatz vor dem Heidelberger Rathaus mit dabei. Die Kundgebung wurde

auch im Livestream übertragen, an dem weitere Kolleginnen und Kollegen teilnahmen, und durch Livemusik begleitet.

Hitze Tarifrunde im Kfz-Handwerk erwartet – Arbeitgeber kalkulieren mit Corona

Der Arbeitgeberverband hat anscheinend damit gerechnet, in der Pandemie strategische Vorteile zu haben. So erklärt sich, dass sie Teile des Manteltarifvertrags gekündigt haben. Für

die Beschäftigten stehen damit Arbeitszeit, Zuschläge und der freie Samstag infrage. Dagegen steht die Forderung der IG Metall: vier Prozent mehr Geld – und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen – und natürlich die Fortführung des Manteltarifvertrags in seiner aktuell gültigen Fassung.

»Die Beschäftigten im Kfz-Handwerk fühlen sich durch die Forderungen des Arbeitgeberverbands ausgepresst«, rief Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, bei der Mai-Kundgebung. Ein kleines Modell veranschaulichte dies: Ein Auto wurde durch den Pressstempel der Tarifpresse immer wieder malträtiert. Erst nach kraftvoller Be-

Mirko Geiger, Kreisvorsitzender des DGB Heidelberg-Rhein-Neckar, führte durch das Programm und machte in seiner Eröffnungsrede auf die sich verschärfenden Bedingungen der Ungleichheit in unserer Gesellschaft aufmerksam.

Jule Meyer, die Vertreterin der DGB-Hochschulgruppe, schilderte die Situation der Studierenden in Zeiten der Pandemie und mahnte die Politik, auf Chancengleichheit für die jungen Menschen zu achten.

Die Hauptrede hielt der Kollege Andreas Schackert, Verdi-Landesfachbereichsleiter für Verkehr. In seinen Ausführungen kritisierte er die Situation der Beschäftigten in der Pandemie und verwies auf die erbrachten Leistungen der Menschen, die jeden Tag erhebliche Risiken auf sich nehmen, um ihrer Arbeit nachzugehen.



Frisbee-Scheiben sorgten am 1. Mai für Abstand.

IN KÜRZE

Ende der Friedenspflicht

Die IG Metall rief die Beschäftigten der Edelmetallindustrie zum Warnstreik auf. Die Beschäftigten von Doduco in Sinsheim leisteten diesem Aufruf Folge und beteiligten sich am Warnstreik. Alle Schichten gingen eine Stunde früher nach Hause. Marc Berg-haus, der zuständige Sekretär, kündigte dem Arbeitgeberverband eine intensiv geführte Tarifrunde an.

Tariferhöhung für Beschäftigte in Leiharbeit

Der Manteltarifvertrag Zeitarbeit enthält einen Mitgliederbonus für Gewerkschaftsmitglieder. Sie erhalten je nach Betriebszugehörigkeit ein von 50 Euro bis 150 Euro erhöhtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Dazu müssen sie dem Arbeitgeber nachweisen, dass sie an den Stichtagen 30. Juni und 30. November seit mindestens zwölf Monaten Gewerkschaftsmitglied waren. Bescheinigungen für Metaller stellt in Heidelberg Diana Bertram aus. Sie ist telefonisch unter 06221 98 24-0 oder Diana.Bertram@igmetall.de zu erreichen. Weitere Informationen: igmetall.de/mitglieder-vorteil-leiharbeit



TERMINE

- **15. Juni, 16.30 Uhr**
 Virtuelle Delegiertenversammlung, Einwahlcodes werden mit der Einladung verschickt.
- **22. Juni, 13 Uhr**
 Arbeitskreis Schwerbehinderte,
 Thema: gute Schwerbehindertendarbeit im Betrieb



Kfz in der Tarifpresse

tätigung des IG Metall-Notauschalters ließ die Maschine von den Errungenschaften der Tarifverträge im Kfz-Handwerk ab und ging in Rauch auf.

Nach dem 31. Mai sind Warnstreiks möglich. Die Warnstreikbeteiligung der Beschäftigten in der Metallindustrie hat gezeigt, dass Widerstand trotz Corona möglich ist. Das erwarten wir auch im Kfz-Bereich. Dann wird sich zeigen, dass der Arbeitgeberverband sich verrechnet hat.